



DIE EIGENKAPITALQUOTE

Eine Kennzahl der finanziellen Stabilität

Wie in der vorletzten Ausgabe angedeutet, sollte Eigenkapital in einem gesunden Kapitalmarkt besser rentieren als Fremdkapital. Innerhalb eines Unternehmens ist Kapital gleich Kapital, allerdings gibt die Eigenkapitalquote einen Hinweis auf die Art, wie sich ein Unternehmen selbst finanziert, also konservativ oder eher aggressiv.

DIE EIGENKAPITALQUOTE

Sie gibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital eines Unternehmens an. Das Eigenkapital ist also der Nenner, die Bilanzsumme der Zähler. Bitte beachten Sie, dass eine geringe Verschuldung noch nichts über die Qualität einer Aktie aussagt. Fremdkapital finden Sie in jeder größeren Bilanz.

DIE VORTEILE DES FREMDKAPITALS

Fremdkapital ist steuerlich abzugsfähig, da Fremdkapitalzinsen die Steuerlast senken. Jeder von Ihnen, der ein Haus oder eine Wohnung vermietet, kennt diesen Vorteil. Mit steigenden Fremdkapitalanteil erhöht sich jedoch das Risiko eines Unternehmens, da die Zinslast zunimmt. Der Erfolg ist also keine Kür mehr, sondern notwendige Pflicht. In Abschwungphasen wird das Fremdkapital also zum Bumerang. Wichtig: Je zyklischer das Geschäft und je geringer die Margen, desto mehr Eigenkapital sollte vorgehalten werden.

BEISPIEL DEUTSCHE BANK

Jetzt ahnen Sie, warum sich die Deutsche Bank so vehement gegen die Vorschriften für das Vorhalten eines höheren Eigenkapitaleinsatzes gewehrt hat. Das ehemals angestrebte Ziel einer Eigenkapitalrendite von 20% rückt dadurch in weite Ferne. Denn: Je niedriger das Eigenkapital, desto höher natürlich die Eigenkapitalrendite. Sie merken, diese Kennziffer ist isoliert wenig aussagekräftig.

AUF DIE RICHTIGE MISCHUNG ACHTEN

In Zeiten niedriger Zinsen und in Boomphasen tendieren Vorstände zu geringeren Eigenkapitalquoten. Bei wenig volatilen Geschäftsmodellen, wie in der Konsumbranche, ist das vertretbar. Bei Zyklikern brandgefährlich.

DIE FAKTEN:

- ✓ Setzt man das Eigenkapital ins Verhältnis zur Bilanzsumme, so erhält man die Eigenkapitalquote.
- ✓ Eine hohe Eigenkapitalquote kennzeichnet häufig konservative Unternehmen.
- ✓ Isoliert betrachtet stellt sie keine Qualitätsmerkmal dar
- ✓ Fremdkapitalzinsen sind steuerlich abzugsfähig, somit gewinnwirksam und in Maßen absolut sinnvoll

UNSER FAZIT

Ein gewisser Anteil an Fremdkapital in der Bilanz ist richtig und sinnvoll. Es ist häufig auch günstiger als Eigenkapital, welches etwa durch eine Kapitalerhöhung eingenommen wird. Sobald die Zinszahlungen aber eine Höhe erreichen, die bereits während kurzer Phasen des Abschwunges existenzbedrohend sind, wird es absurd. Muss ein Unternehmen sich neu verschulden, um alte Schulden zu begleichen, dann seien Sie nicht investiert. Bitte bedenken Sie, was ein kleiner Zinsanstieg für eine Gesellschaft bedeuten kann, deren Eigenkapitalquote im einstelligen Bereich liegt.



NEWTICKER

+++ **Nur vermeintliche Klarheit:** Wieder einmal verschiebt die FED einen Zinsschritt, diesmal auf den Dezember, also genau ein Jahr nach der letzten Anhebung. Beschlossene Sache ist diese Maßnahme aber keineswegs
 +++ **Frisches Kapital für die Banken:** Wie die EZB am Donnerstag mitteilte, sind den Geldhäusern insgesamt 45,3 Mrd. Euro zugeflossen. Ihre Verzinsung hängt von der Kreditvergabe ab und kann im Extremfall sogar negativ sein. Dann erhalten die Institute Geld von der EZB, anstatt Zinsen für die Kredite zu zahlen
 +++ **Was kostet die Welt:** Chinesische Unternehmen haben im vergangenen Jahr erstmals mehr Geld investiert als ausländische Firmen in China. 2015 stiegen die Investitionen auf eine Rekordsumme von 145 Mrd. Dollar, wie das Handelsministerium am Donnerstag bekanntgab
 +++ **Verbale Vorbereitung auf weitere Schritte:** Die englische Notenbank warnt, die britische Wirtschaft stehe angesichts des Brexits vor enormen Herausforderungen, die das Potenzial hätten, das Finanzsystem zu schwächen
 +++ **Breitseite aus Übersee:** Die Deutsche Bank steht vor einer Milliardenstrafe in Höhe von 14 Mrd. Dollar +++